



Leise Töne, poetische Melodien: Der Liedermacher Pascal Gentner verzauberte am Sonntag sein Publikum beim Gastspiel im Coburger Kontakt.

Foto: Jochen Berger

„Jeder trägt ein Licht in sich“

AUFTRITT Der Liedermacher Pascal Gentner gastierte im Kontakt.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED

JOCHEN BERGER

Coburg – Pascal Gentner ist ein stiller Revolutionär. Er ist kein Liedermacher, der davon träumt, mit zornigen Versen und ruppigen Gitarren-Akkorden die Welt aus den Angeln heben zu können. Aber er glaubt an die Macht der kleinen Wahrheiten, die sich überall entdecken und – in glücklichen Stunden – den Menschen ins Herz senken lassen. „Ich mag die Vorstellung, dass jeder von uns ein Licht in sich trägt“, sagt Gentner.

„Lass’ uns teilen“ heißt es im Titelsong seiner neuen CD, die Gentner am Sonntag in der Reihe „Cultur im Kontakt“ in Coburg vorstellte. Hier, wo er bereits 2005 erstmals zu Gast war,

hat Gentner ein aufmerksames Publikum für seine Kunst, in scheinbar alltäglichen Szenen und Situationen den poetischen Zauber des Lebens zu entdecken. Immer wieder singt er in vermeintlich schlichten Worten von der Sehnsucht nach Geborgenheit („Deine Wärme bleibt bei mir“) – ohne Scheu vor Sätzen, die ohne seine leicht fließenden Melodien durchaus ihn Gefahr geraten könnten, kitschig zu klingen („Liebe flutet durch den Raum“).

In seinen Liedern stellt Gentner bisweilen Fragen, mit den Kinder ihre Eltern zu Verzweiflung treiben können. Und wenn er dann von Eltern am Rande des Nervenzusammenbruchs singt, schwingt mehr als nur ein Hauch autobiografischer Färbung mit.

Derlei besungene Erfahrungen münden bisweilen sogar in ganz konkrete Ratschläge für gestresste Eltern, denen die nervende Brut dunkle Augenringe ins Antlitz gezeichnet hat: „Früher ins Bett geh’n“.

Des Lebens Fülle besingen

Dabei allein freilich belässt es Gentner keineswegs. Er macht selbst aus kostenträchtigen Erfahrungen bei der globalen Finanzkrise einen Song, mit dem er sein Talent beweist, den Aberwitz des Lebens mit leiser Ironie zu ertragen. Trauer und Freude, Glück und Leid – Pascal Gentner sucht das Leben in seiner ganzen Fülle. Das Publikum dankt mit ausdauerndem Beifall und wird dafür schließlich noch mit drei Zugaben belohnt.